

Schulprogramm

Stand: September 2024

Wilhelm-Busch-Schule
Grundschule der Bördedörfer
Heerstraße 14
30890 Barsinghausen

Tel.: 05105-774-3800
Fax: 05105-774-3810
e-mail: sekretariat@wbs-iserv.de
homepage: www.wilhelm-busch-schule.org

1. Schulinfo

In den achtziger Jahren fand der Zusammenschluss der Schulen Hohenbostel und Bantorf zur „Grundschule Hohenbostel-Bantorf“ statt. Der Standort Bantorf ist zum Ende des Schuljahres 2014/15 geschlossen worden.

Im Jahr 2003 wurde unsere Schule „Verlässliche Grundschule“, im Juli 2007 erfolgte die Namensgebung zur „Wilhelm-Busch-Schule“. Im Rahmen der Schließung der Außenstelle Bantorf wurde die Schule in „Grundschule der Bördedörfer“ umbenannt. Seit Beginn des Schuljahres 2008/09 ist unsere Schule „Offene Ganztagschule“.

Seit dem Schuljahr 2013/14 wird in allen Jahrgängen unter Einbeziehung von Förderschullehrer*innen inklusiv gearbeitet.

Darüber hinaus ist die Wilhelm-Busch-Schule Mitglied im Hochbegabtenverbund.

Der **Schuleinzugsbereich** besteht aus den vier Bördedörfern Bantorf, Wichtringhausen, Winnighausen und Hohenbostel. Die Schüler aus Wichtringhausen und Bantorf nutzen öffentliche Verkehrsmittel.

Die zwei- bis dreizügige „Wilhelm-Busch-Schule“ liegt zentral im Barsinghäuser Ortsteil Hohenbostel. Bushaltestelle, Sportplatz, Kirche, Postagentur, Sparkasse sowie der Bahnhof Winninghausen sind bequem zu Fuß zu erreichen. Die ländliche Umgebung sowie die Nähe zum Deister bieten zahlreiche Gelegenheiten zu Unterrichtsgängen.

In Hohenbostel befinden sich neben dem Verwaltungsbereich neun Klassenräume, eine Turnhalle, Küche, Mensa, Bücherei, ein Förderraum und ein kleiner Ruheraum. Seit August 2010 befinden sich ein Freizeitbereich EULE und ein kleiner Werkraum im Dachgeschoss des Schulhauses. Die Schule verfügt außerdem über ein „Grünes Klassenzimmer“ auf dem Rasen neben dem Haupteingang. Der Hauptschulhof ist 2020 von Grund auf erneuert worden. Entstanden ist eine Spiellandschaft für Kinder, die auch der Tatsache Rechnung trägt, dass die Kinder durch das Ganztagsangebot bis zu acht Stunden in der Schule verbringen und vielfältige Bewegungsmöglichkeiten brauchen.

Zusätzlich können die Wiese vor der Turnhalle sowie ein kleines Ballspielfeld an der Heerstraße genutzt werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 3 + 4 organisieren in Eigenverantwortung die Ausleihe von Pausenspielzeug. So werden viele Anreize für bewegte Pausen geschaffen.

Im November 2015 sowie im Januar 2022 ist die Schule zur „Sportfreundlichen Schule“ ausgezeichnet worden.

Unterrichtszeiten und Ganztagsbereich

Zeit	Std.	1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr	
07.20-07.40	0	Busaufsicht				
07.40-07.50	0	Hofaufsicht				
7:55-8:40	1.	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	
8:45-9:30	2.	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	
9:30-10:00		Pause	Pause	Pause	Pause	
10:00-10:45	3.	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	
10:50-11:35	4.	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	
11:35-11:55		Pause	Pause	Pause	Pause	
11:55-12.40	5.	Förder-/ Förderunterricht Betreuung oder Unterricht Klassen 1 und 2 (Verlässliche Grundschule)		Unterricht		
ab 12:40	6.	ab 12:55 Ganztagschule „EULE“		12:45 – 13:30 Förder-/ Förderunterricht Arbeitsgemeinschaften		Lehrkräfte Pädagogische Mitarbeiterinnen
bis 14.00		Mittagessen				EULE-Team
bis 14:15 14.15 - 15:15		Hausaufgabenbetreuung Arbeitsgemeinschaften Sportangebote Freizeitangebote				Kooperations- partner

Betreuungsangebot / Ganztagsbetrieb (EULE = Essen und Lernen)

Im Zuge der verlässlichen Grundschule gibt es für die Kinder der 1. und 2. Klassen im Anschluss an die vierte Stunde an vier (Klasse 1) bzw. drei Tagen (Klasse 2) bis 12:40 Uhr ein Betreuungsangebot.

Das Ganztagsangebot der Offenen Ganztagschule kann von allen Kindern flexibel bis zu vier Tagen pro Woche, **montags bis donnerstags, jeweils bis 15:15 Uhr** genutzt werden.

Am Freitag gibt es die Möglichkeit, eine **kostenpflichtige Randzeitenbetreuung** von 12.40 Uhr bis 14.15 Uhr zu nutzen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen werden die Hausaufgaben erledigt. Pädagogische Mitarbeiterinnen und Lehrkräfte unterstützen die Hausaufgabenbetreuung.

Im Nachmittagsbereich gibt es Sport-, Bastel- und Spielangebote.

Möglichst oft bekommen die Kinder die Gelegenheit, sich auf dem Schulhof oder dem nahe gelegenen Sportplatz an der frischen Luft zu bewegen.

Das Ganztagsangebot ist bis auf das Mittagessen kostenlos.

2. Leitbild

Humanitäre Grundwerte stehen für uns im Mittelpunkt schulischen Lebens und Erlebens.

Wir stärken die Persönlichkeit eines jeden Kindes mit dem Ziel, sich selbst und andere wertzuschätzen.

Wir sorgen in unserer Schule für Rahmenbedingungen, die den Kindern strukturiertes und selbstständiges Lernen ermöglichen.

➔ Die genannten Leitsätze beziehen sich sowohl auf das reale Schulleben als auch auf den Umgang miteinander in der digitalen Welt unserer Schülerinnen und Schüler.

Wir legen besonderen Wert auf Kooperation und Teamarbeit sowohl im Kollegium als auch unter den Schülerinnen und Schülern.

Wir sind eine Schule, die besonderen Wert auf Bewegung und gesunde Ernährung legt.

Unsere Schule ermöglicht durch die Nähe von Wald (Deister), Wiese und Feld spontane und geplante reale Begegnungen mit der Natur.

In Projekten arbeiten wir zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

Konkretisierung der Leitsätze

Wir stärken die Persönlichkeit eines jeden Kindes mit dem Ziel, sich selbst und andere wertzuschätzen.

- Wir erreichen das durch Zuwendung, indem wir aufmerksam zuhören und alle Kinder ernst nehmen.
- Für uns gehört dazu, dass wir positive Ansätze durch Lob verstärken, problematisches Verhalten möglichst sofort ansprechen und die soziale Kompetenz der Gruppe stärken (soziale Stunde / Klassenrat, Schülerrat, Projekt !Respect).
- Wir unterstützen die Leistungsbereitschaft durch individuelles Fördern und Fordern und führen die Kinder zu einer angemessenen Selbsteinschätzung.
- Besonderen Wert legen wir darauf, dass unsere Schülerinnen und Schüler mit Erfolg und Misserfolg umgehen können.
- Wir akzeptieren die Vielfalt aller Menschen in der Gemeinschaft und verstehen sie als Ergänzung und als Chance.

Humanitäre Grundwerte stehen für uns im Mittelpunkt schulischen Lebens und Erlebens.

Wir bauen Respekt, Toleranz und Vertrauen im Umgang miteinander aus. Dazu gehören höfliche Umgangsformen genauso wie Hilfsbereitschaft, Regelbewusstsein und eine angemessene Streitkultur.

Das erreichen wir, indem wir selbst Vorbild sind und gewünschtes Verhalten im Umgang miteinander positiv verstärken.

Wir sind eine Schule, die besonderen Wert auf Bewegung und gesunde Ernährung legt.

Es ist uns wichtig, Bewegungseinheiten und -pausen in den Schultag zu integrieren.

Außerdem wird das Schulsportangebot durch Arbeitsgemeinschaften wie Fußball, Handball und Bewegungsspiele im Rahmen der offenen Ganztagschule erweitert.

Wir nehmen täglich gemeinsam ein gesundes Frühstück ein und arbeiten regelmäßig projektorientiert mit Kindern und Eltern am Thema „gesunde Ernährung“. Diese Grundsätze werden auch im Rahmen der verlässlichen Grundschule sowie der offenen Ganztagschule berücksichtigt.

Unsere Schule ermöglicht durch die Nähe von Wald (Deister), Wiese und Feld spontane und geplante reale Begegnungen mit der Natur. Das zeigt sich darin, dass wir neben spontanen Aufenthalten in der Natur auch Begegnungen mit kompetenten Fachleuten ermöglichen. Dadurch lernen die Schülerinnen und Schüler ihre Umwelt sachgerecht und bewusst wahrzunehmen. Darüber hinaus schulen wir die Wahrnehmung der Kinder durch das „Lernen in der Natur“ (z.B. Forscheraufträge).

Wir sorgen in unserer Schule für Rahmenbedingungen, die den Kindern strukturiertes und selbstständiges Lernen ermöglichen.

Wir achten auf

- die Gliederung des Klassenraums in Lernzonen / -bereiche
- die Organisation des Arbeitsplatzes und die Transparenz des Tagesablaufs
- die Einhaltung von Regeln und Ritualen
- die Herstellung von „Schulfähigkeit“
- den richtigen Umgang mit Materialien
- die schrittweise Hinführung zum selbstständigen Bearbeiten von Arbeitsaufträgen
- die Einbeziehung verschiedener Arbeits- und Sozialformen
- eine altersgemäße Ausübung von Klassendiensten
- die Mitarbeit im Klassen- und Schülerrat

Wir legen besonderen Wert auf Kooperation und Teamarbeit sowohl im Kollegium als auch unter den Schülerinnen und Schülern.

Das erreichen wir durch folgende Maßnahmen:

- regelmäßige Absprachen und gemeinsame Planung von Unterricht, Klassenarbeiten und Projekten
- gemeinsame Planung und Durchführung von Unterrichtsgängen, Klassenfahrten und diversen Schulveranstaltungen
- außerschulische Aktivitäten zur Teamstärkung

Für uns gehört dazu, dass die Schülerinnen und Schüler von Klasse 1 an in kooperativen Sozialformen zusammenarbeiten und so ihre Teamfähigkeit kontinuierlich geschult wird.

Wir entwickeln, erproben und nutzen die Möglichkeiten jahrgangsübergreifenden Unterrichts.

Dazu gehören Arbeitsgemeinschaften, Projekte und Schulfeste sowie Klassenfahrten.

Begleitung und Förderung von Kindern mit hohen Begabungen oder Schwierigkeiten

- Frühzeitiges Erkennen der Begabungen oder Schwierigkeiten eines Kindes (Zusammenarbeit mit den Kitas)
- Mit den Eltern suchen wir gemeinsam nach Hilfen (Fachkräfte, Institutionen, Diagnostik- und Förderzentren) und Lösungswegen (Zusammenarbeit mit anderen Institutionen oder Schulen)
- Förder- und Forderunterricht (u.a. durch Binnendifferenzierung und / oder Doppelbesetzung mit einer Kollegin aus der Förderschule).
- Integrative Maßnahmen (Zusammenarbeit mit der Förderschule / Kinder mit besonderen Schwierigkeiten werden im Rahmen unserer Möglichkeiten von uns unterstützt und gefördert.

Unsere Erziehungsziele sind:

„Kinder und Jugendliche sollen nicht nur Wissen anhäufen, sondern müssen auch soziales Verhalten lernen.“ (Hartmut von Hentig anlässlich des Bildungsgipfels am 22.10.08 in Dresden)

- Eine gewaltfreie Konfliktbewältigung (Training von Konfliktklärung im Klassenverband / Schülerrat, Entwicklung einer Streitkultur) wird eingeübt.
- An unserer Schule werden in jedem Jahr Streitschlichter ausgebildet, die mit Beginn des nachfolgenden Schuljahres eingesetzt werden.
- Auf die Einhaltung von gemeinsam vereinbarten Regeln (Schulordnung) und die Akzeptanz von Grenzen (“Bei Stopp ist Schluss“) wird geachtet.
- Die Mitarbeit der Klassensprecher im Schülerrat ist sehr erwünscht.
- Die Befähigung zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit ist uns wichtig.
- Selbstständiges Denken und Handeln werden gefördert.
- Eingeübt wird die Verantwortungsübernahme für ausgewählte Bereiche

Die Nachhaltigkeitsziele der UN: Bildung für nachhaltige Entwicklung

„Bei nachhaltiger Entwicklung geht es um die Beseitigung von Armut, den Abbau von Ungleichheiten und die Förderung einer nachhaltigen Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen und Ökosysteme sowie eines nachhaltigen, integrativen und gerechten Wirtschaftswachstums.“ Dieses ist 2015 in einem historischen UN-Gipfel in 17 sogenannten Nachhaltigkeitszielen formuliert worden.

Es geht darum, zu lernen, dass wir gemeinsam für eine bessere Zukunft handeln können und müssen. Jede Person kann sich an Veränderung beteiligen.

Der entsprechende Erlass (RdErl.d.MK vom 01.03.2021) verpflichtet Schulen dazu, ein Verständnis von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) „in Unterricht und Schulkultur zu verankern“ und weiter zu entwickeln.

Ziel ist es, „Schülerinnen und Schüler zu einem mitbestimmenden, mitgestaltenden, verantwortungsbewussten und solidarischen Leben in der globalisierten Gesellschaft zu befähigen.“(...)

So ist BNE „eng verknüpft mit Konzepten wie Umweltbildung, Globalem Lernen, Demokratiebildung, interkultureller Bildung, ..., Friedenspädagogik, etc.“

An verschiedenen Projekttagen arbeiten wir in der Wilhelm-Busch-Schule u.a.

- Zur Demokratiebildung (Demokratietag)
- Zur Müllvermeidung (Müllprojekt)
- Zu Fragen zur Natur und Umwelt („Frei-Day“)
- Zum respektvollen Umgang miteinander (Projekt mit dem Verein !Respect)
- Zum Ressourcen sparenden Umgang mit Energie

Werte, die wir den Kindern vermittelt möchten:

- Friedfertigkeit
- Rücksichtnahme, Toleranz und Höflichkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Hilfsbereitschaft
- Ehrlichkeit, Offenheit
- Pünktlichkeit, Sauberkeit, Ordnung
- Lern- und Einsatzbereitschaft, Fleiß

3. Bestandsaufnahme / Situationsanalyse

Was unsere Schule bereits erreicht hat:

- Adipositas-Prävention: Wir achten auf gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung
- Mitgliedschaft im Hochbegabtenverbund
- Unsere Schule arbeitet nach dem Konzept „Bei Stopp ist Schluss“
- Seit September 2008 haben wir an unserer Schule einen Schülerrat.
- Ausbildung von Streitschlichtern

Wir bieten regelmäßige folgende Veranstaltungen an:

- Schul- und Sportfeste
- jährliche Projektwoche oder -tage mit unterschiedlichen

Themenschwerpunkten

- jedes Jahr Besuch des Kinderstückes der Deister-Freilichtbühne in Barsinghausen
- Besuch eines „Weihnachtsmärchens“
- Opernbesuch der 4. Klassen in Hannover
- Faschingsfeier
- Bundesjugendspiele
- gemeinsames Adventssingen an jedem Montag im Advent
- Klassenfahrten der 4. bzw. 3 Klassen
- Veranstaltungen des Fördervereins
- Teilnahme an Turnieren (Fußball, Handball)
- Lesewettbewerb (schulintern + auf Stadtebene)
- Besuch verschiedener ortsansässiger Betriebe und Institutionen
- Zoobesuch der 1. Klassen
- Kooperationsveranstaltungen mit den Kitas der Bördedörfer
- Radfahrprüfung unter Einbeziehung des Kontaktbeamten der Polizei Barsinghausen
- Gewaltpräventionsveranstaltungen
- Schülerforum
- Teilnahme am jährlichen „Talentetag“ auf Stadtebene

Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus

Wir setzen uns für eine konstruktive Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule ein. In regelmäßig stattfindenden Gesprächen tauschen wir uns mit den Eltern über die Gestaltung des Schullebens und den Erziehungs- und Bildungsauftrag aus. Es findet ein offener Austausch mit den Eltern über die Erziehungsziele statt.

Es beginnt mit einem gemeinsamen Elternabend der Schulanfänger am Ende des Schuljahres vor der Einschulung, in dem sich die Klassenlehrkräfte vorstellen und gemeinsame Ziele besprochen werden. Als Vorbereitung für die Beratungsgespräche zum Übergang auf die weiterführenden Schulen wurde ein Fragebogen für Schüler und Eltern entwickelt, der als Gesprächsgrundlage dienen kann.

Dazu gehören:

- Beratungsgespräche
- Elternabende und Informationsveranstaltungen für Eltern
- Elterninformationsschreiben
- Elterngespräche nach Zeugnissen und Empfehlungen
- Elternsprechtage
- Austausch über die Individuelle Lernentwicklung (ILE)

Gewählte Elternvertreter nehmen teil an:

- Klassen- und Fachkonferenzen
- Gesamtkonferenzen
- Schulvorstandssitzungen
- Fördervereinsitzungen
- Ausschusssitzungen

Darüber hinaus haben Eltern die Möglichkeit, nach Absprache am Unterricht ihres Kindes teilzunehmen und sich an den Aktivitäten des Schullebens zu beteiligen.

Mitarbeit der Eltern durch Unterstützung im Schulleben kann stattfinden:

- in der Schülerbücherei
- als Lesepaten
- bei Klassenausflügen
- bei der Organisation von Festen, Klassen- und Schulveranstaltungen
- im AG-Bereich (z.B. Fußball-AG)

Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen

Kooperationen

Es bestehen Kooperationsverträge mit verschiedenen Vereinen, so dass die Schüler an Arbeitsgemeinschaften wie z. B. Handball teilnehmen können.

An der Wilhelm-Busch-Schule bestehen zurzeit folgende Kooperationen mit außerschulischen Partnern:

- Mentor e.V. Barsinghausen (Lesementoren üben 1 x wöchentlich mit einzelnen Kindern aus verschiedenen Klassenstufen lesen)
- Kindergärten der Bördedörfer
- Bert-Brecht-Schule (Einzelförderung, Doppelsteckung, Kleingruppen: z. Zt. Arbeiten zwei Kollegen der Förderschule Barsinghausen für jeweils 8 Stunden an unserer Schule)
- DRK Hohenbostel
- VSV Hohenbostel
- Handballverein Barsinghausen
- Verein !Respect

Verbindungen und Kontakte nach außen

- Thomas-Kirche (Unterrichtsbesuche der Pastorin, gemeinsam entwickelte Gottesdienste)
- Polizei (Radfahrprüfung, Gewaltprävention)
- Feuerwehr (Besuch der örtlichen Feuerwehr im Rahmen des SU)
- Ortsansässige Betriebe (z. B. Besuch beim Zahnarzt, auf dem Rittergut, beim Bäcker)
- Verkehrswacht

- Stadtbücherei (Bilderbuchkino)
- Windmühle Wichtringhausen (Thema Getreide)
- Schulbiologiezentrum (Pflanzen wie Frühblüher etc.)
- Volksbank und Sparkasse
- Zoo Hannover (Besuch der 1. Klassen im Zoo)
- Kunstschule Noa Noa
- Kunstverein
- Recyclingstation
- Besucherbergwerk (3. / 4. Klasse)
- Schulzahnärztin + Zahnprophylaxe
- Schulärztin
- Lesementoren
- Therapeuten
- externe Sprachlernpaten für Flüchtlingskinder

Fortbildungskonzept

Darüber hinaus werden auch individuelle Fortbildungsinteressen berücksichtigt, wenn es schulorganisatorisch vertretbar ist. Bei zeitgleich stattfindenden Fortbildungen werden Maßnahmen vorrangig berücksichtigt, die in direktem Kontext zu unserem Leitbild stehen.

Nach Möglichkeit werden alle Fortbildungswünsche genehmigt.

Transfer:

Nach jeder besuchten Fortbildung wird in den schulischen Gremien darüber berichtet, erworbene Kenntnisse werden an das Kollegium weitergegeben.

Darüber hinaus gibt es folgende

Entwicklungsziele für das Schulgebäude:

- Streichen der Holzwände in den Klassenräumen im Erdgeschoss
- Einrichtung eines Erste-Hilfe-Raumes
- Erstellen der Barrierefreiheit im Schulgebäude
- Temperatenausgleich im Sommer
- Akustikplatten in den Fluren anbringen